



## „Das Dachprojekt – von der Branchenanalyse zum Aktionsprogramm“



Marco van Elkan

Inmit – Institut für Mittelstandsökonomie an der Universität Trier  
Koblenz, 01. Dez. 2008

# Das Dachprojekt

## „Holzbau in den Regionen Trier und Mittelrhein- Westerwald“

### 1. Die **Studie**

- Holzbauwirtschaft im nördlichen Rheinland-Pfalz
- Regionale Kundenwertketten
- Kooperations- und Interaktionspotenziale
- Impulse für die weitere Entwicklung des Clusters

### 2. Die drei **Ideenworkshops**

### 3. Das **Aktionsprogramm** – Handlungsfelder und Maßnahmen zur Stärkung des Clusters Forst & Holz



**„Auf Dauer werden nur die Unternehmen  
Erfolg haben, die auf die Kraft von  
Netzwerken bauen“**

**Michael E. Porter, Harvard Business School**

© photocase



## Clusterstudie 2005

## Regionalisierungsstudie 2007

### ***FHP-Sektor mit bedeutender Wirtschaftskraft***

**\_8.500 Unternehmen**

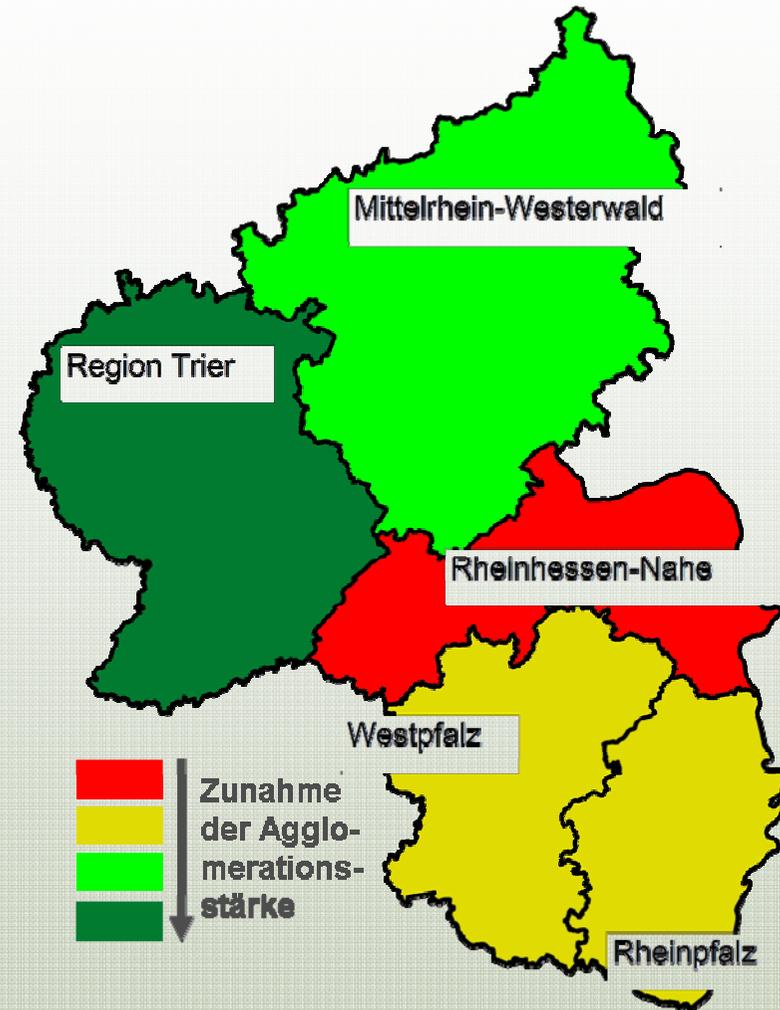
\_5-mal so viele Unternehmen wie im  
Maschinenbau

**\_50.000 Beschäftigte**

\_Doppelt so viele Beschäftigte wie im  
Fahrzeugbau

**\_8,3 Mrd. EUR Umsatz**

\_Doppelt so viel Umsatz wie im  
Fahrzeugbau





## **Das Dachprojekt „Holzbau in den Regionen Trier und Mittelrhein-Westerwald“**



# Die Holzbauwirtschaft im nördlichen Rheinland-Pfalz

## Die Holzbauwirtschaft im nördlichen Rheinland-Pfalz

### Holzbauwirtschaft

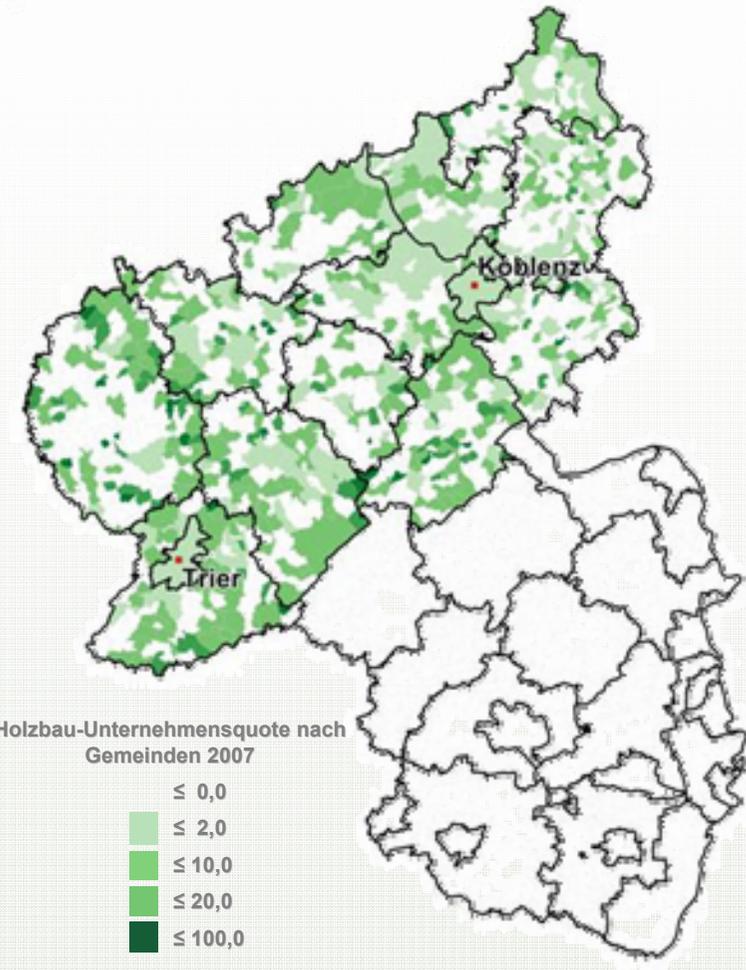
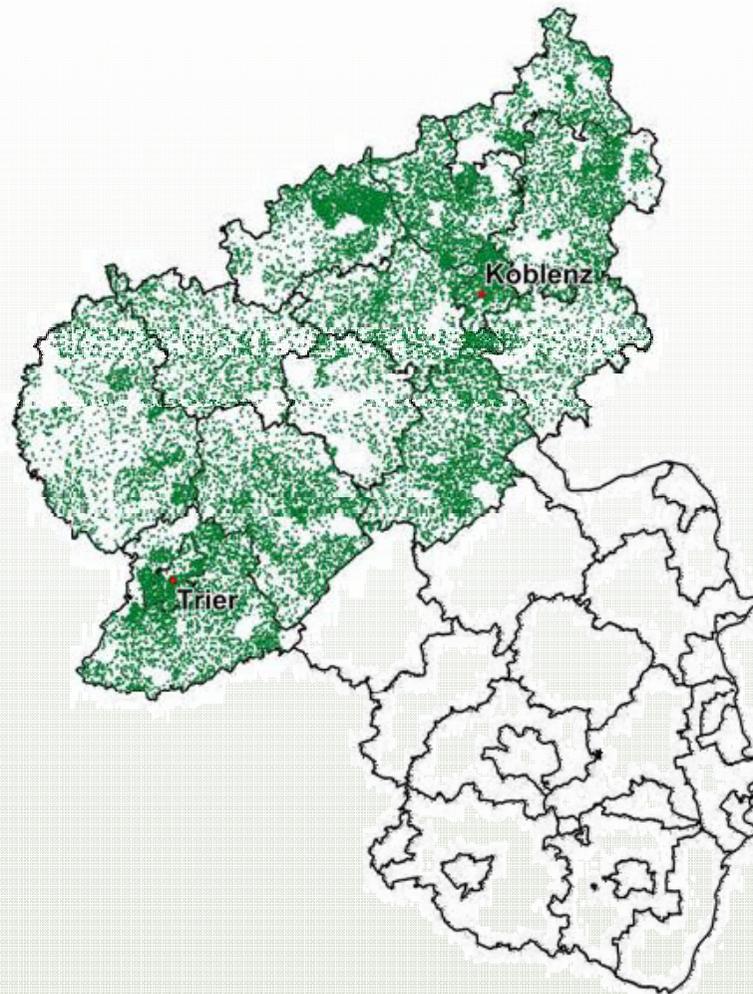
- \_ > 1.000 Unternehmen in der Holzbaukette namentlich identifiziert
- \_ Alle Wertschöpfungsstufen der Holzbaukette besetzt
- \_ Schwerpunkt im endkundennahen Bereich
- \_ Unternehmenskonzentrationen um Trier und Koblenz



# Holzbau- Unternehmenskonzentration

# Holzbau- Unternehmensquote 2007

Die Holzbauwirtschaft im nördlichen  
Rheinland-Pfalz



# Regionale Kundenwertketten

## Regionale Kundenwertketten

### Industrielle Holzbaukette

- \_ regionaler Einkauf, überregionaler Verkauf
- \_ eher individuelle Vorleistungen
- \_ endkundenferner Kundenauftragsentkopplungspunkt
- \_ eher qualitätsorientierte Kooperationen

Kundenwertkette

Wirtschaftliche  
Agglomeration

Cluster



# Regionale Kundenwertketten

## Regionale Kundenwertketten

### Handwerkliche Holzbaukette

- \_regionaler Ein- und Verkauf
- \_eher standardisierte Vorleistungen
- \_endkundenferner Kundenauftragsentkopplungspunkt
- \_eher qualitätsorientierte Kooperationen

Regionale Versorgungsketten



# Kooperations- und Interaktionspotenziale

## Kooperations- und Interaktionspotenziale

### Einstellung gegenüber Kooperationen

	Mittelrhein- Westerwald	Trier	Gesamt
Kooperationsaktive	82,9 %	73,0 %	79,4 %
Kooperationsoffene	12,8 %	18,9 %	15,0 %
Kooperationsablehnende	4,3 %	8,1 %	5,6 %



Starke Ausprägung der Kooperationsaktivitäten  
(Hohe Anzahl Kooperationsaktiver, Kooperationsoffener)  
Nur geringer Anteil an Kooperationsablehnenden

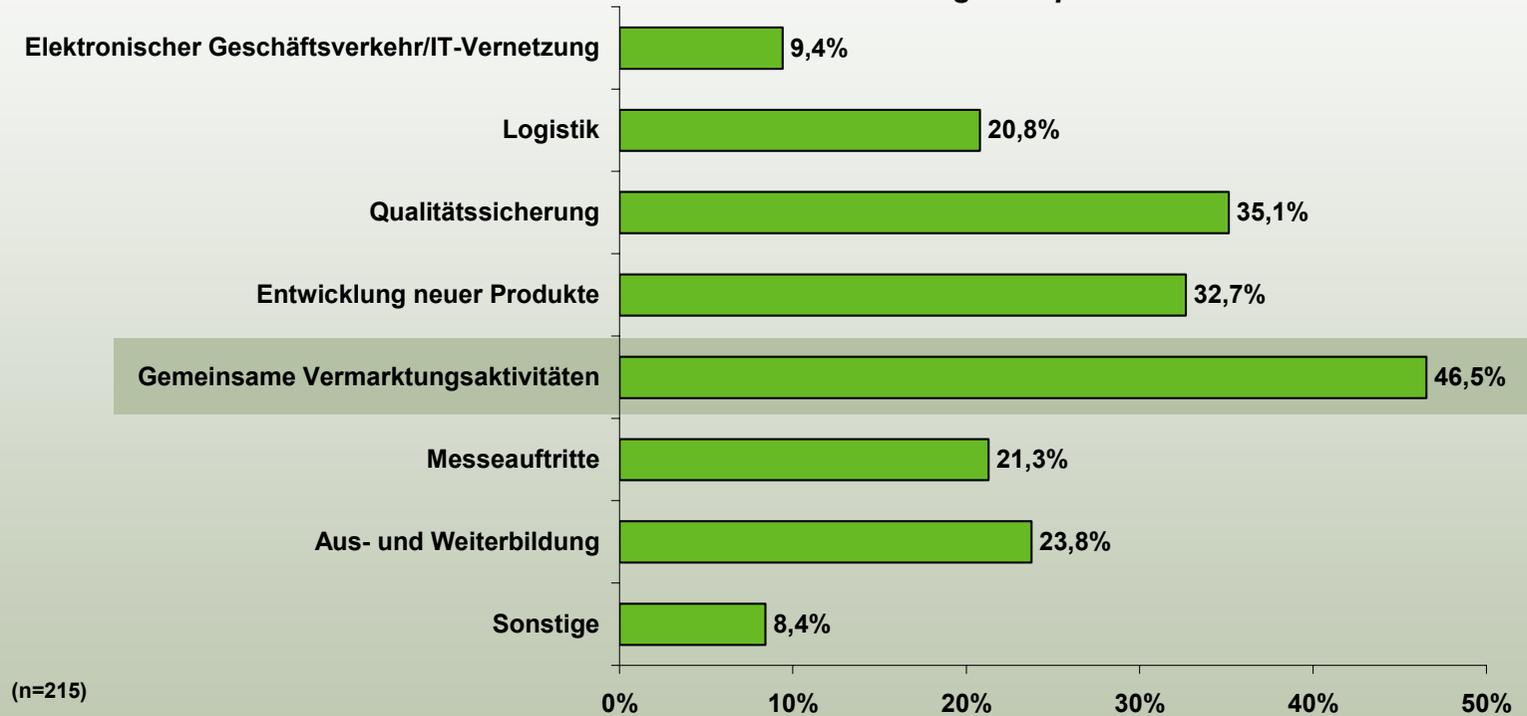


# Kooperations- und Interaktionspotenziale

Kooperations- und Interaktionspotenziale

## Kooperationsbereiche

*In welchen Bereichen sehen Sie am ehesten den Bedarf für künftige Kooperationen?*



Vermarktung genießt die höchste Priorität

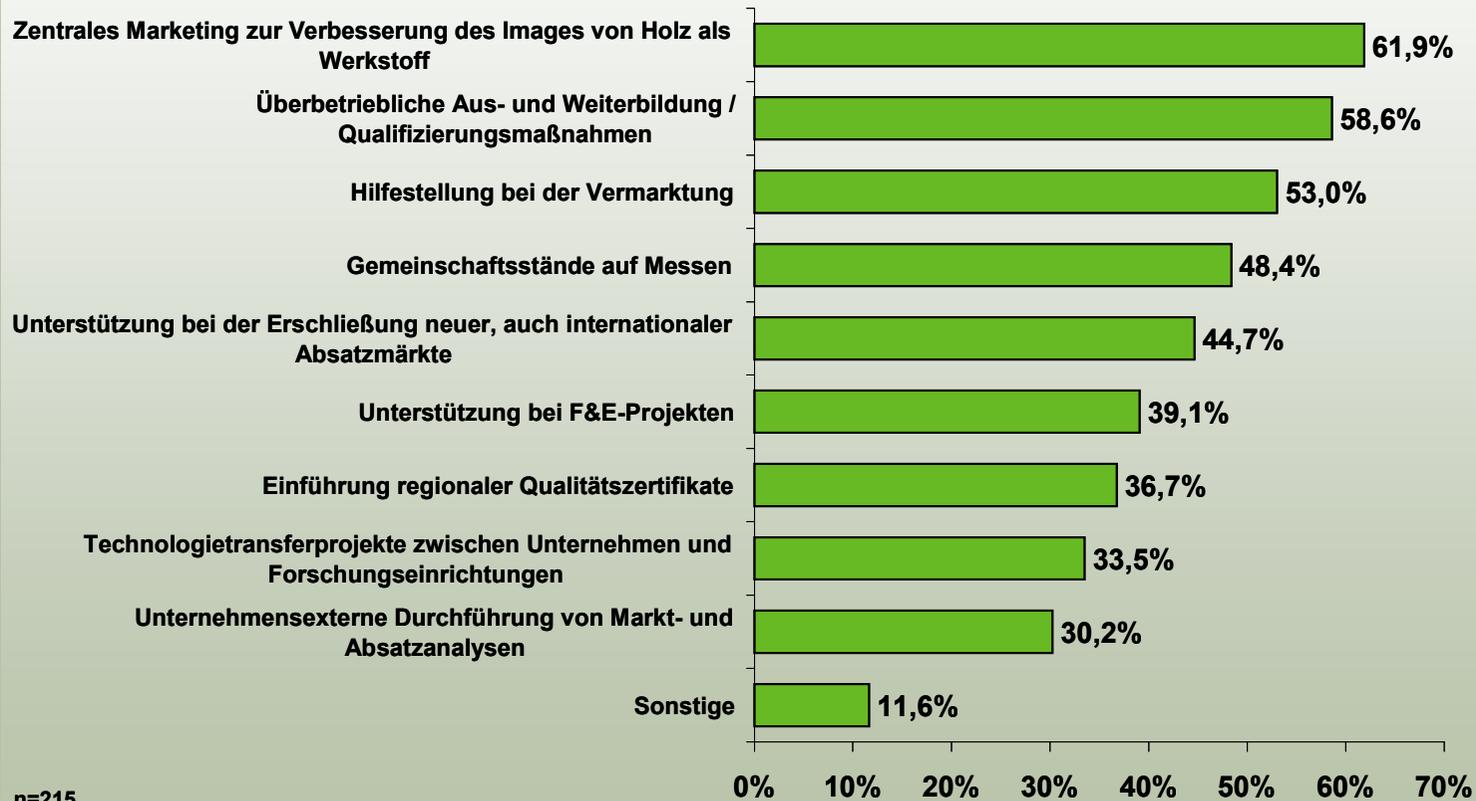


# Kooperations- und Interaktionspotenziale

## Kooperations- und Interaktionspotenziale

### Weitere Maßnahmen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit

*Durch welche sonstigen – extern unterstützten – Maßnahmen kann die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen des Holzbaus in ihrer Region insgesamt verbessert werden?*



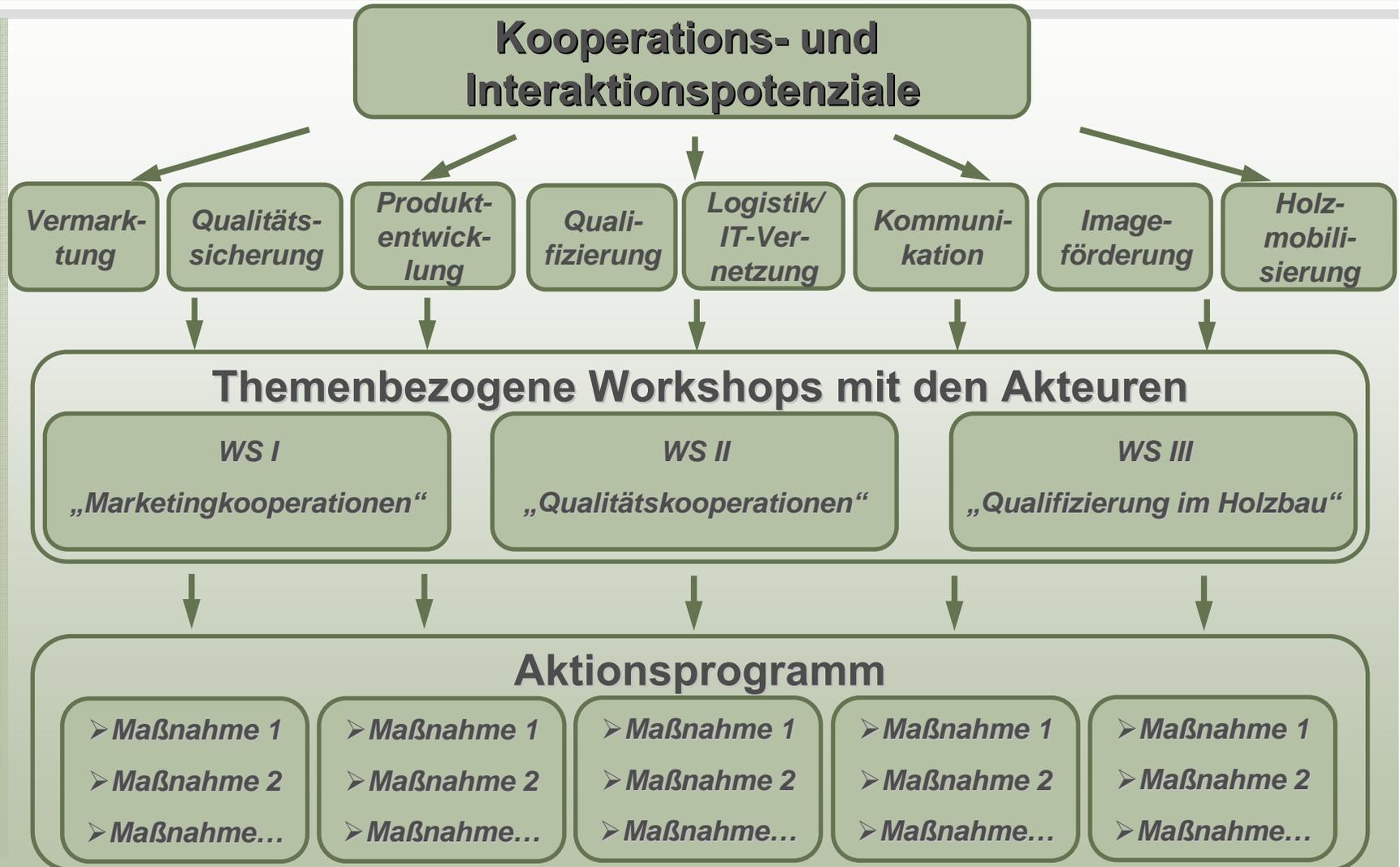


## Die drei Ideenworkshops



# Aktionsprogramm

Aktionsprogramm



# Die drei Ideenworkshops

## Die drei Ideenworkshops

### Ideenworkshop I: „Marketingkooperationen“

- \_Ransbach-Baumbach (23. Oktober 2008)
- \_Projektideen zu den Themenfeldern: „Kooperative Vermarktungsansätze im Holzbau“, „Internationale Märkte“, „Serviceleistungen für den Holzbau“, „Sensibilisierung/Lobby“

### Ideenworkshop II: „Qualitätskooperationen“

- \_Daun (28. Oktober 2008)
- \_Projektideen zu den Themenfeldern: „Qualitätssicherung/-sensibilisierung“, „Innovation und Wissenstransfer“, „Unterstützende Maßnahmen“



# Die drei Ideenworkshops

## Die drei Ideenworkshops

### Ideenworkshop III: „Qualifizierung im Holzbau“

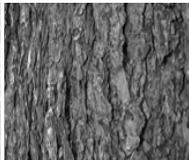
\_Trier (30. Oktober 2008)

\_Projektideen zu den Themenfeldern: „Verbesserte Ausbildung“, „Verbesserte Weiterbildung“, „Unterstützende Maßnahmen“



# Die drei Ideenworkshops - Impressionen -

Die drei Ideenworkshops



# Die drei Ideenworkshops

Die drei Ideenworkshops



Die Ergebnisse der **Branchenanalyse**, der **drei Ideenworkshops** sowie eine eingehende **Literatur- und Good-Practice-Recherche** bilden die Grundlage des **Aktionsprogramms**





## **Das Aktionsprogramm – Handlungsfelder und Maßnahmen zur Stärkung des Clusters Forst & Holz**



# Aktionsprogramm

Aktionsprogramm



# Handlungsfeld: Imagebildung und Sensibilisierung

## Aktionsprogramm

### **Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen**

- \_Bau von Holzspielhäusern
- \_Holzbau-Preis für Schüler

### **Imagebildung bei und Sensibilisierung von Akteuren und Kunden der Bauwirtschaft**

- \_Präsentation von vorbildlichen gebauten Beispielen (z.B. durch Ausbau der Holzroute)
- \_Leuchtturmprojekte (z.B. auf der BUGA 2011)
- \_**Breitangelegte Internetplattform** (Informations- und Wissensplattform) → Ausbau der Internetseite [www.holzbau-cluster.de](http://www.holzbau-cluster.de)



# Handlungsfeld: Vermarktung/ Internationale Märkte

## Aktionsprogramm

### Serviceleistungen für den Holzbau

- \_ Einrichtung einer Adressdatenbank von Spezialisten (Berater- und Dienstleisterpool)
- \_ Messeauftritte auf (inter-)national bedeutenden Fachmessen (Gemeinschaftsstände)

### Internationale Märkte

- \_ Servicedienstleistungen und Etablierung eines Beraterpools
- \_ Einrichtung eines Informationsservice „Internationale Märkte“ (Bereitstellung von Marktdaten: Länderinformationen zu Holzbaumärkten, Marktanalysen der Auslandsmärkte)



# Handlungsfeld: Qualifizierung – Berufliche Ausbildung

## Aktionsprogramm

### **Berufsvorbereitende Angebote**

- \_ “Schnupperpraktikum“ bei Holzbauunternehmen
- \_ Entwicklung holzbauspezifischer Eignungstests

### **Berufsausbildung**

- \_ Übernahme von Lehraufträgen durch Ausbildungsmeister
- \_ Einführung regelmäßiger Sprechzeiten zw. Schule u. Betrieb

### **Akademische Ausbildung**

- \_ Gründung eines Holzbaulehrstuhls im Cluster
- \_ Vergabe von Forschungsarbeiten mit direktem Praxisbezug



# Handlungsfeld: Qualifizierung – Berufliche Fort- und Weiterbildung

## Aktionsprogramm

### Zielgruppenübergreifende Maßnahmen

- \_ Erhebung des Weiterbildungsbedarfs im Holzbau zur Entwicklung zielgerichteter bedarfsorientierter Angebote
- \_ Aufbau einer Aus- und Weiterbildungsplattform Holzbau

### Berufl. Fort- u. Weiterbildung von Lehrer/-innen der BBS

- \_ zielgruppenspezifische Seminare u. Info-Veranstaltungen
- \_ Fachexkursionen, Betriebsbesichtigungen

### Berufl. Fort- u. Weiterbildung v. Akteuren der Bauwirtschaft

- \_ Bereitstellung von Produkt- und Verfahrensinformationen
- \_ Schaffung von bedarfsorientierten Weiterbildungsangeboten



# Handlungsfeld: Qualitätssicherung / Innovation – Qualitätssicherung im Holzbau

## Aktionsprogramm

### Zielgruppenübergreifende Maßnahmen

- \_Maßnahmen zur Förderung gewerkeübergreifender Qualitätskooperationen („regionale Kompetenzteams“)
- \_Initiierung regionaler ERFA-Gruppen

### Wertschöpfungsstufenübergreifende qualitätssichernde Maßnahmen

- \_Informationsveranstaltungen zu neuen Materialien, neuen Verfahren, neuen Technologien, Qualitätsgemeinschaften, etc.
- \_Integration eines Moduls „Qualitätssicherung“ in die Informations- und Kommunikationsplattform Holzbau
- \_Wissenstransfer Forschung-Praxis



# Handlungsfeld: Rohstoffsicherung

## Maßnahmen im Bereich Sicherung der Rohstoffbasis

- \_Kooperationen mit Waldbauvereinen (FBGs)
- \_Privatwaldinventur
- \_WebGIF

Aktionsprogramm



# Kontakt

## Weitere Informationen unter [www.holzbau-cluster.de](http://www.holzbau-cluster.de)



[www.holzbau-cluster.de](http://www.holzbau-cluster.de) | Home | **Projekt** | Good Practice | Presse

Ziele des Projekts  
Vorgehen  
Projektpartner

Clustermanagement. Dessen zentrale Bestandteile bilden die in Zusammenarbeit mit den Akteuren entwickelten Projekte und Maßnahmen der Clusterbildung. Diese werden um weitere Querschnittsmaßnahmen, wie zum Beispiel die Einrichtung einer Kommunikationsplattform, Branchentreffs oder Projekttagge ergänzt.

**Schritt 1 - Potenzial- und Machbarkeitsanalyse zur Clusterbildung**

**Regionale Cluster-Akteure**

- ⇨ Welche Akteure des Holzbaus sind in den Regionen Trier und Mittelrhein-Westerwald ansässig?

↓

**Bedarf der Akteure zur Clusterbildung**

- ⇨ Welche Stufen der Wertschöpfungsketten sind mit Akteuren der Region besetzt?
- ⇨ Bestehen Austauschbeziehungen zwischen den Akteuren?
- ⇨ Haben die Akteure Bedarf an weiteren Kooperationen?
- ⇨ Wie können Austauschbeziehungen und Kooperationen aus Sicht der Akteure ausgebaut und optimiert werden?

↓

Publikationen/Downloads | Infothek/Links | Login | Kontakt

Rheinland-Pfalz  

